

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Das badische Beamtengesetz und die Gehaltsordnung

Karlsruhe, 1894

3. Gehaltstarif

[urn:nbn:de:bsz:31-318658](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-318658)

*geprüft in W. O. K. 1890
Nr. XXI Von 285 angefangen*

3. Gehaltstarif.

Abtheilung A.

A. Ord.-Zahl 1.

Fester Gehalt: **12 000** M.

Minister;
Ministerialpräsidenten;
Stimmführende Mitglieder des Staatsministeriums.

A. Ord.-Zahl 2.

Fester Gehalt: **10 000** M.

Präsident der Oberrechnungskammer;
Präsident des Oberlandesgerichts.

A. Ord.-Zahl 3.

Fester Gehalt: **8 400** M.

Präsident des Verwaltungsgerichtshofs.

Anmerkung zu Abtheilung A.

Dienstzulagen erhalten:

a. Minister (Ord.-Zahl 1) jährlich 6000 M.;

d. Ministerialpräsidenten (Ord.-Zahl 1) jährlich 4000 M.

Außerdem erhält derjenige Minister oder Ministerialpräsident, welchem die Repräsentation übertragen ist, einen Repräsentationsgehalt von jährlich 10000 M.

Abtheilung B.

B. Ord.=Zahl 1.

Fester Gehalt: **7 500 M**

Ministerialdirektoren und vorsitzende Rätthe der Ministerien;
 Direktoren der Kollegialmittelstellen;
 Senatspräsidenten beim Oberlandesgericht;
 Präsidenten der Landgerichte.

B. Ord.=Zahl 2.

Höchstgehalt: **7 500 M**Ordentliche Zulage: **600 M** nach je **2** Jahren.

Gesandter in Berlin;
 Oberstaatsanwalt;
 Vorstand des Geheimen Kabinetts;
 Direktor der Amortisationskasse;
 Vorstand der Baudirektion.

B. Ord.=Zahl 3.

Höchstgehalt: **6 800 M**Ordentliche Zulage: **600 M** nach je **2** Jahren.

Kollegialmitglieder der Ministerien und der Oberrechnungs-
 kammer;
 Abtheilungsvorstände und vorsitzende Rätthe bei Kollegial-
 mittelstellen.
 Erste Staatsanwälte;
 Vorsitzender des Vorstandes der Versicherungsanstalt Baden.

B. Ord.=Zahl 4.

Höchstgehalt: **6 800 M**Ordentliche Zulage: **500 M** nach je **2** Jahren.

Landgerichtsdirektoren;
 Oberlandesgerichts- und Verwaltungsgerichtsrätthe;

Korpskommandeur der Gendarmerie;
 Direktor des Generallandesarchivs;
 Vorstand des Statistischen Bureaus;

B. Ord.-Zahl 5.

Mit freier Gehaltsfestsetzung.

Ordentliche Professoren der Landesuniversitäten und der Technischen Hochschule;
 Professoren der Akademie der bildenden Künste;
 Vorstand der Hof- und Landesbibliothek, der Universitätsbibliotheken;
 Vorstand der Sternwarte;
 Vorstand der Sammlungen für Alterthums- und Völkerkunde und Konservator.

Anmerkung zu Abtheilung B.

1. Bei der Beförderung nach Abtheilung B. beträgt die Beförderungszulage (Gehaltsordnung § 6 Absatz 1) bei Ord.-Zahl 2, 3 und 4: 300 M.
2. Der Gesandte (Ord.-Zahl 2) bezieht an Gehalt, Dienstzulage und Ersatz für Wohnungsgeld jeweils zusammen 28000 M.
3. Auf die Professoren der Akademie der bildenden Künste findet die Vorschrift in § 22 Absatz 2 des Beamtengesetzes Anwendung.
4. Dienstzulagen erhalten:
 - a. der Generaldirektor der Staatseisenbahnen (Ord.-Zahl 1) jährlich 1200 M.;
 - b. der Oberstaatsanwalt und der Vorstand des Geheimen Kabinetts (Ord.-Zahl 2) jährlich je 700 M. innerhalb des Höchstgehalts;
 - c. Mitglieder der Ministerien (Ord.-Zahl 3) als Landeskommissäre jährlich 900 M.
 - d. Abtheilungsvorstände der Generaldirektion der Staatseisenbahnen (Ord.-Zahl 3) jährlich 700 M.

Abtheilung C.

C. Ord.-Zahl 1.

Höchstgehalt: **6 200 M.**Ordentliche Zulage: **400 M.** nach je **2** Jahren.Vorstände der Heil- und Pflegeanstalten;
Vorstände der Strafanstalten (Gehaltsklasse I).

C. Ord.-Zahl 2.

Höchstgehalt: **5 800 M.**Ordentliche Zulage: **400 M.** nach je **2** Jahren.Mitglieder von Kollegialmittelstellen;
Vollbeschäftigte technische Referenten bei Ministerien;
Mitglieder des Vorstandes der Versicherungsanstalt Baden.

C. Ord.-Zahl 3.

Höchstgehalt: **5 500 M.**Ordentliche Zulage: **400 M.** nach je **2** Jahren.Vorstände der Bezirksämter;
Vorstände der Strafanstalten (Gehaltsklasse II);
Staatsanwälte im Rang von Landgerichtsräthen.

C. Ord.-Zahl 4.

Höchstgehalt: **5 500 M.**Ordentliche Zulage: **350 M.** nach je **2** Jahren.

Mitglieder der Landgerichte.

C. Ord.-Zahl 5.

Höchstgehalt: **5500 M.**Ordentliche Zulage: **500 M.** nach je **3** Jahren.

Direktoren der Gymnasien, der Realgymnasien, der Oberrealschulen, der Lehrerseminare, der Baugewerkschule, der Kunstgewerbeschulen;

Vorstände der Generallandeskasse, der Eisenbahnhauptkasse, der Beamtenwittwenkasse.

C. Ord.-Zahl 6.

Höchstgehalt: **5200 M.**Ordentliche Zulage: **400 M.** nach je **2** Jahren.

Vorstand der Münzverwaltung;

Distriktskommandanten der Gendarmerie.

C. Ord.-Zahl 7.

Höchstgehalt: **5000 M.**Ordentliche Zulage: **500 M.** nach je **3** Jahren.

Räthe beim Generallandesarchiv und beim Statistischen Bureau; Kreis Schulräthe;

Direktoren und Vorstände der sieben- und sechsklassigen Mittelschulen, des Lehrerinnenseminars, der Turnlehrerbildungsanstalt;

Gewerbeschulinspektoren;

Anmerkung zu Abtheilung C.

1. Bei der Beförderung nach Abtheilung C. beträgt die Beförderungszulage (Gehaltsordnung § 6 Absatz 1) bei Ord.-Zahl 1, 2 und 3: 300 M., im Uebrigen: 200 M.
2. Das badische Mitglied der Direktion der Main-Neckar-Bahn (vergl. Ord.-Zahl 2) erhält einen Gehalt bis zu 6000 M. und daneben eine Dienstzulage von 500 M.
3. Dienstzulagen erhalten ferner
 - a. die Vorstände von Strafanstalten, Gehaltsklasse I, (Ord.-Zahl 1) jährlich 300 M. innerhalb des Höchstgehalts;
 - b. zwölf Amtsvorstände der größeren Bezirksamter (Ord.-Zahl 3) jährlich 500 M.; die in den Höchstgehalt von 5500 M. eingerückten Amtsvorstände, wenn sie nicht die Dienstzulage von 500 M. beziehen, eine solche von 300 M. jährlich.

- c. Staatsanwälte im Rang von Landgerichtsräthen (Ord.-Zahl 3) jährlich 300 M. innerhalb des Höchstgehalts;
- d. Landgerichtliche Untersuchungsrichter (Ord.-Zahl 4) jährlich 400 M., Landgerichtsräthe als Vorsitzende von Handelsgerechten jährlich 600 M.;
- e. Mitglieder der Landgerichte (Ord.-Zahl 4) nach Erreichung des Höchstgehalts und Zurücklegung einer weiteren Zulagefrist jährlich 300 M.;
- f. Direktoren der in der Ord.-Zahl 5 Absatz 1 genannten Schulanstalten nach Erreichung des Höchstgehalts und Zurücklegung einer weiteren Zulagefrist jährlich 300 M.;
- g. ein Distriktskommandant (Ord.-Zahl 6) für Besorgung der Adjutantengeschäfte beim Korpskommando jährlich 500 M.
- h. Direktoren und Vorstände der sieben und sechsklassigen Mittelschulen, des Lehrerinnenseminars und der Turnlehrerbildungsanstalt (Ord.-Zahl 7) jährlich 300 M.

Abtheilung D.

D. Ord.=Zahl 1.

Anfangsgehalt **2000 M** — Höchstgehalt **5000 M**

Anfangszulage: **500 M** nach **2** Jahren.

Ordentliche Zulage: **500 M** nach je **3** Jahren.

Amtsrichter, Staatsanwälte im Range von Landgerichts-
assessoren.

Notare, Gerichtsnotare, Notariatsinspektoren;

Bibliothekare an der Hof- und Landesbibliothek und an den
Landesuniversitäten;

Vorstände der in C. 7 nicht genannten Mittelschulen;

Rektoren erweiterter Volksschulen;

Vorstände von Blindenerziehungs- und Taubstummenanstalten
(Gehaltsklasse I);

Professoren an Mittelschulen und Lehrerbildungsanstalten;

Vorstände der technischen Bezirksstellen (Bezirksbauinspektionen,
Wasser- und Straßenbau-, Rheinbau-, Kulturinspektionen)
einschließlich der Bahnbau- und Maschineninspektoren;

Hauptkassier der Schulrentilgungskasse;

Finanz- und Steuerinspektoren, Katasterinspektoren;

Domänenverwalter, Obercinnehmer, Oberzollinspektoren, Sa-
lineverwalter, Oberförster;

Vorstände der Zentralanstalten der Eisenbahnverwaltung;

Zentralinspektoren bei der Oberdirektion des Wasser- und
Straßenbaues, bei der Fabrikinspektion und bei der Gene-
raldirektion der Staatseisenbahnen;

Betriebsinspektoren (Eisenbahnverwaltung) und Dampfschiff-
fahrtsinspektor.

D. Ord.-Zahl 2.

Höchstgehalt: **5000 M.**Ordentliche Zulage: **500 M.** nach je **3** Jahren.Vorstand der landwirthschaftlichen Versuchsanstalt, der Landes-
gewerbehalle, der Uhrmacherschule;Professoren der Baugewerkschule, der Kunstgewerbeschulen;
Landesgeologen;

Bergmeister;

Ärzte bei den Heil- und Pflegeanstalten.

D. Ord.-Zahl 3.

Anfangsgehalt: **2000 M.** — Höchstgehalt: **4500 M.**Anfangszulage: **500 M.** nach **2** Jahren.Ordentliche Zulage: **500 M.** nach je **3** Jahren.Wissenschaftlich gebildete Beamte als Hilfsarbeiter bei Cen-
tralstellen und als Sekretäre bei Ministerien, Mittel-
stellen, Gerichtshöfen und der Amortisationskasse;

Zweite Beamte bei Bezirksämtern;

Hauptamtsverwalter, auch Zollinspektoren und andere Zweite

Beamte der Bezirksfinanzverwaltung mit gleichem Rang;

Zweite Beamte der Münz- und Salinen-Verwaltung;

Techniker als Zweite Beamte bei Centralstellen und technischen
Bezirksstellen.

D. Ord.-Zahl 4.

Höchstgehalt: **4500 M.**Ordentliche Zulage: **300 M.** nach je **2** Jahren.

Strafanstaltsärzte;

Hausgeistliche bei Strafanstalten, bei Heil- und Pflegean-
stalten.

D. Ord.-Zahl 5.

Höchstgehalt: **4300 M.**Ordentliche Zulage: **300 M.** nach je **3** Jahren.Vorstände der landwirthschaftlichen Lehranstalten Hochburg
und Augustenberg.

D. Ord.=Zahl 6.

Anfangsgehalt **2000 M.** — Höchstgehalt **3500 M.**

Anfangszulage **500 M.** nach **2** Jahren.

Ordentliche Zulage **500 M.** nach je **3** Jahren.

Hauptamtskontrolleure, auch Zollinspektoren und andere zweite Beamte der Bezirksfinanzverwaltung mit gleichem Rang.
Zweite Beamte der Forstverwaltung.

D. Ord.=Zahl 7.

Anfangsgehalt: **2000 M.** — Höchstgehalt: **3500 M.**

Anfangszulage: **200 M.** nach **2** Jahren.

Ordentliche Zulage: **200 M.** nach je **3** Jahren.

Technische Referenten bei Ministerien, soweit nicht zu Abtheilung C. gehörig.

D. Ord.=Zahl 8.

Anfangsgehalt: **1200 M.** — Höchstgehalt: **3500 M.**

Anfangszulage: **300 M.** nach **3** Jahren.

Ordentliche Zulage: **250 M.** nach je **3** Jahren.
Bezirksärzte.

D. Ord.=Zahl 9.

Höchstgehalt: **2300 M.**

Anfangszulage: **200 M.** nach **2** Jahren.

Ordentliche Zulage **200 M.** nach je **3** Jahren.

Vorstand der Impfanstalt.

D. Ord.=Zahl 10.

Mit freier Gehaltsfestsetzung.

Außerordentliche und Honorarprofessoren der Landesuniversitäten und der Technischen Hochschule.

Anmerkung zu Abtheilung D.

1. Bei der Beförderung nach Abtheilung D beträgt die Beförderungszulage (Gehaltsordnung § 6 Absatz 1) durchweg 200 M.
2. In 3 größeren Städten kann je ein zweiter Beamter des Bezirksamts (Ord.=Zahl 3) mit den Bezügen der Amtsvorstände (Abtheilung C. Ord.=Zahl 3) angestellt werden.

13^a *Apparat im Junglaufstall*

3. Das Dienst Einkommen der Vorstände von Bezirksfinanzstellen (Domänenverwalter u.), die als Revisionsvorstände Verwendung finden, kann nach den für Ord.-Zahl 1 geltenden Bestimmungen festgestellt werden; ebenso können die als Stiftungsverwalter oder als Vorstände von Universitäts-Kassen oder bei der Katastrirung der direkten Steuern verwendeten Finanzbeamten der D.-Z. 3 in den geeigneten Fällen mit den Dienstrechten und Bezügen der in D.-Z. 1 aufgeführten Finanz-Beamten angestellt werden.

Die vor dem 1. Januar 1893 in die damalige erste Gehaltsklasse der Vorstände der Zentralverwaltungen von Landesstiftungen, der Vorstände der Universitätskassen oder der Steuerkommissionäre eingereichten Beamten werden auch weiterhin als Beamte der Abtheilung D Ord.-Zahl 1 angesehen und rücken dementsprechend im Gehalt vor.

4. Für Bezirksärzte (Ord.-Zahl 8) ist der tarifmäßige Anfangsgehalt, auch wenn der Beamte vorher mit höherem Gehalt etatmäßig angestellt war, unbedingt maßgebend.
5. Bei den Notaren bezeichnen die in Ord.-Zahl 1 genannten Beträge mit Hinzurechnung des anschlagsmäßigen Betrags des Wohnungsgeldes den Werthanschlag des Dienst Einkommens; bei der Ergänzung des Gebührenertrags im Sinne des Schlusssatzes von § 15 der Gehaltsordnung kann ein Jahresbetrag von höchstens 4000 *M.* zu Grunde gelegt werden.
6. Den Bezirksärzten (Ord.-Zahl 8) wird, jedoch nur für die Dauer ihres Verbleibens in diesem Amte, wegen ihrer wandelbaren Dienstzüge ein Betrag von 500 *M.* in den Einkommensanschlag aufgenommen.
7. Den Gerichtsnotaren, welche Notariatsdienste versehen, wird der Anschlag des wandelbaren Einkommens auf den baaren Gehalt angerechnet.
8. Auf die Strafanstaltsärzte (Ord.-Zahl 4), die technischen Referenten (Ord.-Zahl 7), Bezirksärzte (Ord.-Zahl 8), den Vorstand der Impfanstalt (Ord.-Zahl 9) findet die Vorschrift in § 22 Absatz 2 des Beamtengesetzes Anwendung.
- † 9. Dienstzulagen erhalten:
- a. Amtsrichter (Ord.-Zahl 1) als Vorsitzende von Handelsgerichten jährlich 600 *M.*;
 - b. bei den mit mehr als 3 Richtern (oder Gerichtsnotaren) besetzten Amtsgerichten der die allgemeine Dienstaufsicht führende Amtsrichter jährlich 500 *M.*, sofern er nicht gemäß Anmerkung 9. a eine solche von 600 *M.* bezieht;
 - c. Staatsanwälte, so lange sie in die Ord.-Zahl 1 dieser Abtheilung eingereiht sind, innerhalb des Höchstgehaltes jährlich 300 *M.*;
 - d. Notariatsinspektoren (Ord.-Zahl 1) jährlich 300 *M.*;
 - e. Oberzollinspektoren (Ord.-Zahl 1) jährlich 300 *M.*, die bei drei größeren Hauptämtern jährlich bis zu 600 *M.*; außerdem

der Oberzollinspektor in Mannheim als Hafentommiffar weitere 200 M.

- f. die Vorstände der Verwaltung der Eisenbahnhauptwerkstätte und der Hauptverwaltung der Eisenbahnmagazine (Ord.-Zahl 1) jährlich 500 M.;
- g. die technischen Zentralinspektoren (Ord.-Zahl 1) bei der Oberdirektion des Wasser- und Straßenbaues und bei der Generaldirektion der Staatseisenbahnen, ferner die Vorstände der Wasser- und Straßenbau-, Rheinbau-, Kultur-, Bezirksbauinspektionen, die Vorstände der nicht unter f. genannten Zentralanstalten und der Bezirksstellen der Eisenbahnverwaltung (Betriebs-, Bahnbau- und Maschineninspektoren) sowie der Dampfschiffahrtsinspektor (Ord.-Zahl 1) jährlich 300 M.

Abtheilung E.

E. Ord.=Zahl 1.

Anfangsgehalt: **2000 M.** Höchstgehalt: **4800 M.**

Anfangszulage: **400 M.** nach **2** Jahren.

Ordentliche Zulage: **500 M.** nach je **3** Jahren.

Revisionsvorstände bei Ministerien und der Oberrechnungskammer;

Vorstände der Zentralverwaltungen von Landesstiftungen (Stiftungsverwalter) und der Universitätskassen (Gehaltsklasse I);

Verwalter bei Strafanstalten, bei Heil- und Pflegeanstalten, bei akademischen Krankenhäusern, bei der Technischen Hochschule, Vorsteher des polizeilichen Arbeitshauses (Gehaltsklasse I);

Steuerkommissäre (Gehaltsklasse I);

Hauptkassen- und Hauptmagazinsverwalter der Eisenbahnverwaltung (Gehaltsklasse I);

Bahnverwalter, Güterverwalter (Gehaltsklasse I);

E. Ord.=Zahl. 2.

Anfangsgehalt: **2000 M.** Höchstgehalt: **4500 M.**

Anfangszulage: **400 M.** nach **2** Jahren.

Ordentliche Zulage: **400 M.** nach je **3** Jahren.

Revisionsvorstände bei Mittelstellen;

Vorstände der Zentralverwaltungen von Landesstiftungen (Stiftungsverwalter) und der Universitätskassen (Gehaltsklasse II);

Verwalter bei Strafanstalten, bei Heil- und Pflegeanstalten, bei akademischen Krankenhäusern, bei der Technischen Hochschule, Vorsteher des polizeilichen Arbeitshauses (Gehaltsklasse II);

Obergeometer der Technischen Hochschule;

Vorstand der Filiale der Landesgewerbehalle;

Chemiker an der chemisch-technischen Prüfungs- und Versuchsanstalt;

Meteorologe beim Zentralbureau für Meteorologie und Hydrographie;
 Bureauvorsteher bei der Eisenbahnverwaltung, der Oberdirektion des Wasser- und Straßenbaues, dem Statistischen Bureau und der Domänenverwaltung;
 Ingenieure (Zivilingenieure, Wasser- und Straßenbau-, Kultur-, Eisenbahn-, Maschineningenieure), auch technisch gebildete Hilfsarbeiter der Fabrikinspektion (Gehaltsklasse I);
 Eisenbahnarchitekten (Gehaltsklasse I);
 Hauptkassen- und Hauptmagazinsverwalter der Eisenbahnverwaltung, (Gehaltsklasse II);

E. Ord.=Zahl 3.

Anfangsgehalt: **2000 M.** Höchstgehalt: **4300 M.**

Anfangszulage: **300 M.** nach **2** Jahren.

Ordentliche Zulage: **400 M.** nach je **3** Jahren.

Landständische Archivare;
 Steuerkommissäre (Gehaltsklasse II);
 Zahlmeister (Kassiere, Kontrolleure) bei Zentralkassen;
 Vorsteher von Eisenbahnzollabfertigungsstellen (Gehaltsklasse I);
 Bahnverwalter, Güterverwalter (Gehaltsklasse II).

E. Ord.=Zahl 4.

Mit freier Gehaltsfestsetzung.

Universitäts-Musikdirektoren.
 Wissenschaftlich gebildete Hilfslehrer an Hochschulen.

Anmerkung zu Abtheilung E.

1. Bei der Beförderung nach Abtheilung E. beträgt die Beförderungszulage (Gehaltsordnung § 6 Abs. 1)
 bei Ord.=Zahl 1: 200 M.,
 im Uebrigen: 100 M.
2. Als Vorsteher von Eisenbahnzollabfertigungsstellen (Abtheilung E. Ord.=Zahl 3, Abtheilung F. Ord.=Zahl 5, je nach dem Dienstalter des Beamten) können die Vorsteher der Zollstellen in Basel, Schaffhausen und Waldshut angestellt werden. Die vor dem 1. Januar 1893 als Zollinspektoren mit Hauptamtsverwalter-rang angestellten Beamten dieser Art können im Gehalt und

Nebengehalt nach den Bestimmungen unter Abtheilung E. Ord.-Zahl 2 des Gehaltarifs vom 24. Juli 1888 vorrücken.

3. Auf die Universitäts-Musikdirektoren und die Hilfslehrer an Hochschulen (Ord.-Zahl 4) findet die Vorschrift in §. 22 Absatz 2 des Beamtengesetzes Anwendung.

4. Dienstzulagen von je 300 M. jährlich innerhalb des Höchstgehalts erhalten folgende Beamte der Ord.-Zahl 1: die Steuerkommissäre (Gehaltsklasse I); die Bahn- und Güterverwalter (Gehaltsklasse I).

und gibt
der die
um die
-halten
ig gebildet
-ste 1);
Erhalten
00 A
nt.
abren.
nen;
(Gehalt)
it.
die Befreiung
dem Dienst
in die
nur bei
vermählte
gehört mit



Abtheilung F.

F. Ord.=Zahl 1.

Anfangsgehalt: **2000 M.** Höchstgehalt: **4000 M.**

Anfangszulage: **400 M.** nach **2** Jahren.

Ordentliche Zulage: **400 M.** nach je **3** Jahren.

Sekretäre und Revisoren bei Ministerien und der Oberrechnungskammer.

F. Ord.=Zahl 2.

Anfangsgehalt: **2000 M.** Höchstgehalt: **4000 M.**

Anfangszulage: **300 M.** nach **2** Jahren.

Ordentliche Zulage: **300 M.** nach je **3** Jahren.

Ingenieure (Zivilingenieure, Wasser- und Straßenbau-, Kultur-, Eisenbahn-, Maschineningenieure), auch technisch gebildete Hilfsarbeiter der Fabrikinspektion, (Gehaltsklasse II);

Eisenbahnarchitekten (Gehaltsklasse II).

F. Ord.=Zahl 3.

Anfangsgehalt: **2000 M.** Höchstgehalt: **3800 M.**

Anfangszulage: **300 M.** nach **2** Jahren.

Ordentliche Zulage: **350 M.** nach je **3** Jahren.

Sekretäre und Revisoren bei Kollegialmittelstellen, Gerichtshöfen und dem Statistischen Bureau, auch andere Bureaubeamte gleicher Stellung bei der Generaldirektion der Staatseisenbahnen;

Expeditoren und Registratoren bei Ministerien, der Oberrechnungskammer, der Gesandtschaft in Berlin, dem Ge-

heimen Kabinet, den Kollegialmittelstellen, Gerichtshöfen, Staatsanwaltschaften, dem Generallandesarchiv, dem Statistischen Bureau, der Amortisationskasse;
 Oberbuchhalter bei Zentralkassen, auch bei den Zentralanstalten der Eisenbahnverwaltung;
 Polizeikommissäre (Gehaltsklasse I);
 Vermessungsrevisoren;
 Bezirks- und Forstgeometer (Gehaltsklasse I);
 Kanzleisekretäre beim Ministerium des Großherzoglichen Hauses und der auswärtigen Angelegenheiten und bei der Gesandtschaft in Berlin;
 Betriebskontrolleure bei der Eisenbahnverwaltung.
 Apothekerverwalter an Staatsanstalten.

F. Ord.-Zahl 4.

Anfangsgehalt: **1900 M.** Höchstgehalt: **3800 M.**

Anfangszulage: **300 M.** nach **2** Jahren.

Ordentliche Zulage: **250 M.** nach je **3** Jahren.

Vorstände von Blindenerziehungs- und Taubstummenanstalten (Gehaltsklasse II);

Vorstände der landwirthschaftlichen Winterschulen.

Vorstand der Schnitzerschule;

Reallehrer, Gewerbelehrer, Zeichenlehrer und Musiklehrer (Gehaltsklasse I).

F. Ord.-Zahl 5.

Anfangsgehalt: **1900 M.** Höchstgehalt: **3500 M.**

Anfangszulage: **300 M.** nach **2** Jahren.

Ordentliche Zulage: **250 M.** nach je **3** Jahren.

Gerichtsschreiber (Gehaltsklasse I);

Revisoren bei Bezirksämtern, auch als Gehilfen bei Landeskommisariaten;

Kanzleisekretäre, soweit nicht in F. 3 genannt;

Zeichner (Gehaltsklasse I);

Oberbuchhalter der Bezirksfinanzverwaltung;

Obergrenzkontrolleure;

Zollverwalter (Gehaltsklasse I);

Vorsteher von Eisenbahnzollabfertigungsstellen (Gehaltsklasse II);
Stationskontroleure und Telegraphenkontroleure bei der Eisen-
bahnverwaltung.

F. Ord.-Zahl 6.

Anfangsgehalt: **1000 M.** Höchstgehalt: **2200 M.**

Anfangszulage: **200 M.** nach **2** Jahren.

Ordentliche Zulage: **200 M.** nach je **3** Jahren.

Bezirksthierärzte.

F. Ord.-Zahl 7.

Anfangsgehalt: **500 M.** Höchstgehalt: **1200 M.**

Anfangszulage: **150 M.** nach **3** Jahren.

Ordentliche Zulage: **125 M.** nach je **3** Jahren.

Bezirksassistentenärzte.

F. Ord.-Zahl 8.

Fester Gehalt: **900 M.**

Badeärzte.

Anmerkung zu Abtheilung F.

1. Bei der Beförderung nach Abtheilung F. beträgt die Beförderungszulage (Gehaltsordnung §. 6 Abs. 1) durchweg 100 M.
2. Wegen der Vorsteher von Eisenbahnzollabfertigungsstellen (Ord.-Zahl 5) vergl. Anmerkung 2 zu Abtheilung E.
3. In die erste Gehaltsklasse der Real-, Zeichen- und Musiklehrer (Ord.-Zahl 4) kann der fünfte Theil aller etatmäßig angestellten Beamten dieser Art einrücken. Ebenso kann in die erste Gehaltsklasse der Gewerbelehrer der fünfte Theil aller etatmäßig angestellten Gewerbelehrer vorrücken.
4. Die vor dem 1. Januar 1893 als Stationskontroleure (Gehaltsklasse I) angestellten Beamten, die jetzt zu den Beamten unter Ord.-Zahl 5 (Stationskontroleure) gehören, können im Gehalt und Nebengehalt nach den Bestimmungen unter Abtheilung F Ord.-Zahl 6 des Gehaltstarifs vom 24. Juli 1888 vorrücken.
5. Bei den Bezirksassistentenärzten (Ord.-Zahl 7) ist der tarifmäßige Anfangs-, bei den Badeärzten (Ord.-Zahl 8) der feste Gehalt unbedingt maßgebend, auch wenn der Beamte vorher mit höherem Gehalt etatmäßig angestellt war.
6. Den Bezirksthierärzten (Ord.-Zahl 6) wird für die Dauer ihres Verbleibens in diesem Amte wegen ihrer wandelbaren Dienstbezüge ein Betrag von 400 M. in den Einkommensanschlag aufgenommen.

7. Die Gebührenbezüge der Kostenbeamten und Sportelextrahenten werden, soweit sie den Betrag von 200 *M* übersteigen, mit einem für jede Amtsstelle besonders festzusetzenden Durchschnittsbetrag auf den Gehalt in Anrechnung gebracht.
8. Auf die Bezirksassistenten- und Badeärzte (Ord.-Zahl 7 und 8) und auf die Bezirksthierärzte (Ord.-Zahl 6) findet die Vorschrift in § 22 Absatz 2 des Beamtengesetzes Anwendung.
9. Dienstzulagen erhalten:
 - a. die Vorstände von Blindenerziehungs- und Taubstummenanstalten, Gehaltsklasse II, (Ord.-Zahl 4) jährlich 200 *M*;
 - b. die ersten Lehrer (Vorstände) der Gewerbeschulen mit drei und mehr etatmäßigen Gewerbelehrern (Ord.-Zahl 4) jährlich 400 *M*; an Gewerbeschulen mit zwei etatmäßigen Gewerbelehrern der erste derselben jährlich 200 „;
 - c. Polizeikommissäre, Gehaltsklasse I, (Ord.-Zahl 3) bei ausschließlicher Verwendung im Dienste der Kriminalpolizei jährlich 300 *M*, sonst jährlich 150 *M*;
 - d. der als Sportelvisitator verwendete Revisor der Steuerdirektion (Ord.-Zahl 3) jährlich 300 *M*.

Abtheilung G.

G. Ord.-Zahl 1.

Anfangsgehalt: **1800 M.**, Höchstgehalt: **3700 M.**

Anfangszulage: **300 M.** nach **2** Jahren.

Ordentliche Zulage: **250 M.** nach je **3** Jahren.

Reallehrer, Gewerbelehrer, Zeichenlehrer und Musiklehrer (Gehaltsklasse II) an Mittelschulen, Lehrerbildungsanstalten, Gewerbeschulen, Fachschulen für landwirthschaftlichen, gewerblichen oder kunstgewerblichen Unterricht, an Blindenerziehungs- und Taubstummenanstalten, auch an Straf- oder an Heil- und Pflegeanstalten oder als Beamte der Landesgewerbehalle;

Wissenschaftlich gebildete Assistenten bei der landwirthschaftlich-botanischen und landwirthschaftlich-chemischen Versuchsanstalt, bei dem Centralbureau für Meteorologie und Hydrographie, sowie bei gewerblichen und kunstgewerblichen Anstalten und an Hochschulinstituten und ähnlichen Anstalten, auch bei dem Statistischen Bureau;

Obstbaulehrer;

Oekonomieinspektor bei der Heil- und Pflegeanstalt Emmendingen;

Vorstand der Probiranstalt für Edelmetalle.

G. Ord.-Zahl 2.

Anfangsgehalt: **1800 M.**, Höchstgehalt: **3400 M.**

Anfangszulage: **300 M.** nach **2** Jahren.

Ordentliche Zulage: **250 M.** nach je **3** Jahren.

Revisionsgeometer;

Bezirks- und Forstgeometer (Gehaltsklasse II), Trigonometer;

Steuerkommissäre (Gehaltsklasse III);
 Werkstättevorsteher der Eisenbahnverwaltung.

G. Ord.-Zahl 3.

Anfangsgehalt: **1700 M.**, Höchstgehalt: **3000 M.**

Anfangszulage: **300 M.** nach **2** Jahren.

Ordentliche Zulage: **250 M.** nach je **3** Jahren.

Bahnexpeditoren I. Klasse, Güterexpeditoren, Obertelegraphisten.

G. Ord.-Zahl 4.

Anfangsgehalt: **1600 M.**, Höchstgehalt: **2900 M.**

Anfangszulage: **300 M.** nach **2** Jahren.

Ordentliche Zulage: **250 M.** nach je **3** Jahren.

Sekretariatsassistenten bei Ministerien, dem Oberlandesgericht, dem Oberstaatsanwalt, dem Verwaltungsgerichtshof; Revidenten bei Ministerien und der Oberrechnungskammer; Polizeikommissäre (Gehaltsklasse II); Zahlmeister des Gendarmeriekorps; Zollverwalter (Vorstände der Untersteuerämter und Nebenzollämter I. Klasse) (Gehaltsklasse II).

G. Ord.-Zahl 5.

Anfangsgehalt: **1500 M.**, Höchstgehalt: **2800 M.**

Anfangszulage: **200 M.** nach **2** Jahren.

Ordentliche Zulage: **250 M.** nach je **3** Jahren.

Sekretariatsassistenten und Revidenten bei Kollegialmittelstellen, Landgerichten, Staatsanwaltschaften und dem Statistischen Bureau; Betriebssekretäre und Betriebsassistenten bei der Eisenbahn- und Dampfschiffahrtsverwaltung; Registratur- und Expediturassistenten bei Kollegialmittelstellen, Landgerichten, Staatsanwaltschaften und höheren Behörden, bei dem Geheimen Kabinet, der Gesandtschaft in Berlin und dem Generallandesarchiv; Buchhalter bei Zentralkassen, Bezirks- und Staatsanstaltenkassen, Zentralanstalten der Eisenbahn, Universitätskassen

und Universitätsanstalten, Zentralverwaltungen von Landesstiftungen;
 Sekretäre an Hochschulen und deren Anstalten;
 Katastergeometer;
 Vermessungsassistenten;
 Brauereiverrechner, Schloßkassier (Domänenverwaltung);
 Hauptamtsassistenten, Steuerkommissärassistenten;
 Grenzkontroleure, Steuerkontroleure, Revisionsinspektoren.

G. Ord.-Zahl 6.

Anfangsgehalt: 1500 *M.* Höchstgehalt: 2600 *M.*

Anfangszulage: 200 *M.* nach 2 Jahren.

Ordentliche Zulage: 250 *M.* nach je 3 Jahren.

Gerichtsschreiber (Gehaltsklasse II);
 Registratoren bei Amtsgerichten und Bezirksämtern;
 Polizeiaktuare;
 Gemeinderrechnungsrevidenten, auch als Gehilfen bei Landeskommissären.

G. Ord.-Zahl 7.

Anfangsgehalt: 1400 *M.* Höchstgehalt: 2200 *M.*

Anfangszulage: 200 *M.* nach 2 Jahren.

Ordentliche Zulage: 200 *M.* nach je 3 Jahren.

Verwaltungsassistenten bei Zentralkassen, Hochschulen, der Baugewerkschule, den Kunstgewerbeschulen, Staatsanstaltenverwaltungen, der Landesgewerbehalle und ihrer Filiale, der Uhrmacherschule, dem Statistischen Bureau, der Wasser- und Straßenbauverwaltung, den Zentralverwaltungen von Landesstiftungen;
 Aktuare bei Hochschulen;

Expeditions- und Telegraphenassistenten bei der Eisenbahn- und Dampfschiffahrtsverwaltung.

Anmerkung zu Abtheilung G.

1. Bei der Beförderung nach Abtheilung G. beträgt die Beförderungszulage (Gehaltsordnung §. 6 Abf. 1) durchweg 100 *M.*
2. Die Stellen unter Ord.-Zahl 5, 6 und 7 (mit Ausnahme der Grenzkontroleurstellen) und die regelmäßig von da aus erreichbaren Stellen dieser Abtheilung sind nur solchen Beamten zugänglich, welche mindestens eine Prüfung als — je nach der Ver-

wendungsart — Finanz- oder Eisenbahnassistent, Amtsrevident, Geometer, Aktuar abgelegt haben; im Uebrigen vergleiche Tarifabtheilung J. Ord.-Zahl 3 und 6.

3. Nach Ord.-Zahl 2 gelangen nur die Vorsteher der größeren Werkstätten.
4. Bei den Katastergeometern umfassen die in Ord.-Zahl 5 genannten Beträge für den Werthanschlag des gesammten Dienst Einkommens auch den anschlagsmäßigen Betrag des Wohnungsgeldes. Bei der Ergänzung ihres Gebührenertrages im Sinne des Schlusssatzes von § 15 der Gehaltsordnung, die nur in Erkrankungsfällen stattfindet, kann ein Jahresbetrag von höchstens 2000 *M.* zu Grunde gelegt werden.
5. Die Gebührenbezüge der Kostenbeamten und Sportelektrahenten werden, soweit sie den Betrag von 150 *M.* übersteigen, mit einem für jede Amtsstelle besonders festzusetzenden Durchschnittsbetrag auf den Gehalt in Anrechnung gebracht.
6. Dienstzulagen erhalten:
 - a. Die ersten Lehrer (Vorstände) der Gewerbeschulen mit drei oder mehr etatmäßigen Gewerbelehrern jährlich 400 *M.*, an Gewerbeschulen mit zwei etatmäßigen Gewerbelehrern der erste derselben 200 *M.*
 - b. die in Ord.-Zahl 2 genannten Beamten aus der Klasse der geprüften Geometer in der Höhe, daß sie sich an Gehalt und Nebengehalt auf 2200 *M.* stellen;
 - c. Polizeikommissäre, Gehaltsklasse II, (Ord.-Zahl 4), die ausschließlich im Dienste der Kriminalpolizei verwendet sind, jährlich 300 *M.*;
 - d. der Zahlmeister des Gendarmeriecorps (Ord.-Zahl 4) jährlich 250 *M.* und nach fünfjährigem Bezug derselben im Ganzen jährlich 500 *M.*;
 - e. von den Vorständen der Nebenzollämter I. Klasse und Untersteuerämter (Zollverwalter, Ord.-Zahl 4) die Inhaber der 8 wichtigsten Stellen, soweit sie nicht der Gehaltsklasse I. angehören, jährlich 200 *M.*;
 - f. Revisionsinspektoren, Grenzkontrolleure und Buchhalter bei Staatsanstaltenkassen, auch die als Vorsteher von Eisenbahnzollabfertigungsstellen am Sitz von Hauptämtern verwendeten Hauptamtsassistenten und Revisionsinspektoren (Ord.-Zahl 5) jährlich 200 *M.*;
 - g. 10 Registratoren oder Polizeiaktuare bei Bezirksämtern (Ord.-Zahl 6),
10 Registratoren oder Gerichtsschreiber (Gehaltsklasse II) bei Amtsgerichten (Ord.-Zahl 6),
30 Beamte der Ord.-Zahl 5 aus dem Geschäftskreise des Finanzministeriums und
10 solche Beamte aus dem Bereiche der Eisenbahnverwaltung jährlich 200 *M.*

Abtheilung H.

H. Ord.=Zahl 1.

Anfangsgehalt: 1700 *M.* Höchstgehalt: 3000 *M.*

Anfangszulage: 200 *M.* nach 2 Jahren.

Ordentliche Zulage: 250 *M.* nach je 3 Jahren.

Technische Assistenten bei der Wasser- und Straßenbau-, Hochbau- und Eisenbahnverwaltung, der Landesgewerbehalle, ferner an den Fachschulen für landwirthschaftlichen, gewerblichen und kunstgewerblichen Unterricht und ähnlichen Anstalten;

Defonomen bei Heil- und Pflegeanstalten und bei Strafanstalten;

Hauptmagazinsmeister bei der Eisenbahnverwaltung.

H. Ord.=Zahl 2.

Anfangsgehalt: 1600 *M.* Höchstgehalt: 2700 *M.*

Anfangszulage: 200 *M.* nach 2 Jahren.

Ordentliche Zulage: 200 *M.* nach je 3 Jahren.

Steuereinnehmer (Gehaltsklasse I);

Material- und Hausverwalter bei der Generaldirektion der Staatseisenbahnen;

Zeichner (Gehaltsklasse II);

Wertmeister bei der Eisenbahn- und Münzverwaltung, auch bei anderen staatlichen Betrieben.

H. Ord.=Zahl 3.

Anfangsgehalt: 1600 *M.* Höchstgehalt: 2500 *M.*

Anfangszulage: 200 *M.* nach 2 Jahren.

Ordentliche Zulage: 200 *M.* nach je 3 Jahren.

Werkführer bei der Eisenbahn-, Salinen und Münzverwaltung; Filialmagazinsmeister.]

H. Ord.=Zahl 4.

Anfangsgehalt: **1600 M.** Höchstgehalt: **2400 M.**

Anfangszulage: **200 M.** nach **2** Jahren.

Ordentliche Zulage: **200 M.** nach je **3** Jahren.

Gerichtsvollzieher (Gehaltsklasse I);

Bahnmeister;

Telegraphenmeister;

Stationsmeister;

Schiffskapitäne.

H. Ord.=Zahl 5.

Anfangsgehalt: **1500 M.** Höchstgehalt: **2100 M.**

Anfangszulage: **120 M.** nach **2** Jahren.

Ordentliche Zulage: **120 M.** nach je **3** Jahren.

Straßenmeister;

Brückenmeister;

Dammmeister;

Kulturoberaufseher (Wasser- und Straßenbauverwaltung,
Domänenverwaltung).

H. Ord.=Zahl 6.

Anfangsgehalt: **1400 M.** Höchstgehalt: **2100 M.**

Anfangszulage: **200 M.** nach **2** Jahren.

Ordentliche Zulage: **150 M.** nach je **3** Jahren.

Lokomotivführer.

H. Ord.=Zahl 7.

Anfangsgehalt: **1500 M.** Höchstgehalt: **2000 M.**

Anfangszulage: **200 M.** nach **2** Jahren.

Ordentliche Zulage: **350 M.** nach je **3** Jahren.

Gendarmerie-Oberwachtmeister.

H. Ord.=Zahl 8.

Anfangsgehalt: **1250 M.** Höchstgehalt: **2000 M.**

Anfangszulage: **150 M.** nach **2** Jahren.

Ordentliche Zulage: **150 M.** nach je **3** Jahren.

Zugmeister.

H. Ord.-Zahl 9.

Anfangsgehalt: **1250 M.** Höchstgehalt: **1800 M.**Anfangszulage: **150 M.** nach **2** Jahren.Ordentliche Zulage: **150 M.** nach je **3** Jahren.

Aktuare bei Bezirksämtern, Staatsanwaltschaften, Gerichtshöfen und Amtsgerichten, auch als Gerichtschreibereihilfen.

H. Ord.-Zahl 10.

Anfangsgehalt: **1250 M.** Höchstgehalt: **1750 M.**Anfangszulage: **100 M.** nach **2** Jahren.Ordentliche Zulage: **100 M.** nach je **3** Jahren.

Hauslehrerinnen der Weiberstrafanstalt.

H. Ord.-Zahl 11.

Anfangsgehalt: **1100 M.** Höchstgehalt: **1500 M.**Anfangszulage: **100 M.** nach **2** Jahren.Ordentliche Zulage: **100 M.** nach je **3** Jahren.

Expeditions- und Telegraphengehilfen.

H. Ord.-Zahl 12.

Mit freier Gehaltsfestsetzung.

Hilfslehrer an Hochschulen, soweit nicht nach Abtheilung F. gehörig;

Erste Gärtner an Hochschulen und bei der Badanstaltenverwaltung;

Präparatoren an Hochschulinstituten und Sammlungen.

Anmerkung zu Abtheilung H.

1. Bei der Beförderung nach Abtheilung H. beträgt die Beförderungszulage (Gehaltsordnung § 6 Absatz 1) durchweg 50 M.
2. Die Stellen unter Ord.-Zahl 9 sind für die geprüften Aktuare bestimmt; vergl. Anmerkung 2 zu Tarifabtheilung J.
3. Als Wertmeister bei andern staatlichen Betrieben (Ord.-Zahl 2) können Inhaber besonders wichtiger Maschinenstellen (Abtheilung J. Ord.-Zahl 5) angestellt werden, welche die Befähigung zum Lokomotivführer oder Werkführer der Eisenbahnverwaltung erlangt oder mindestens durch Abolvirung einer technischen Mittelschule ihre höhere Qualifikation dargethan haben.

4. Auf die unter Ord.-Zahl 12 genannten Hilfslehrer findet die Vorschrift in § 22 in Absatz 2 des Beamtengesetzes Anwendung.
5. Bei den Gerichtsvollziehern bezeichnen die in Ord.-Zahl 4 genannten Beträge mit Hinzurechnung des anichlagsmäßigen Betrags des Wohnungsgeldes den Werthanschlag des Diensteinkommens; bei den am Schluß des Jahres 1894 bereits etatmäßig angestellten Beamten wird der bisherige Einkommensanschlag zunächst um 250 *M.* gemindert. Bei der Ergänzung des Gebührenertrags im Sinne des Schlußsatzes von § 15 der Gehaltsordnung kann ein Jahresbetrag von höchstens 2100 *M.* zu Grunde gelegt werden.
6. Wandelbare Bezüge werden in den Einkommensanschlag aufgenommen bei Lokomotivführern (Ord.-Zahl 6) mit 400 *M.*, Zugmeistern (Ord.-Zahl 8) mit 300 *M.*, bei Schiffskapitänen (Ord.-Zahl 4) mit 200 *M.*
7. Auf den Gehalt wird der Werthanschlag des wandelbaren Diensteinkommens angerechnet bei Aktuaren (Ord.-Zahl 9), soweit ihre Bezüge als Kostenbeamte oder Sportelktrahenten den Betrag von 100 *M.* übersteigen; ferner bei Kulturoberaufsehern der Wasser- und Straßenbauverwaltung (Ord.-Zahl 5) mit 800 *M.*, Dammmeistern am Rhein und Straßenmeistern (Ord.-Zahl 5) mit 550 *M.* Dammmeistern an Binnenflüssen mit 350 *M.*
8. Naturallieferung freier Dienstkleidung im Werthanschlag von 50 *M.* erhalten Stationsmeister und Schiffskapitäne (Ord.-Zahl 4), Gendarmerie-Oberwachtmeister (Ord.-Zahl 7), Zugmeister (Ord.-Zahl 8).
9. Dienstzulagen erhalten:
 - a. die Steuereinnahmer (Ord.-Zahl 2) in Städten von mehr als 20000 Einwohnern jährlich 150 *M.*, nach zehnjährigem Bezug derselben jährlich 300 *M.*;
 - b. die Bahnmeister (Ord.-Zahl 4) der 18 wichtigsten Bezirke und zwar 6 jährlich 200 *M.*, 12 jährlich 100 *M.*;
 - c. die Gendarmerie-Oberwachtmeister (Ord.-Zahl 7) jährlich 150 *M.*;
 - d. Aktuare (Ord.-Zahl 9) bei Staatsanwaltschaften jährlich 100 *M.*, nach fünfjährigem Bezug jährlich 200 *M.*;
 - e. die Expeditions- und Telegraphengehilfinnen (Ord.-Zahl 11) jährlich 100 *M.*

Abtheilung J.

J. Ord.-Zahl 1.

Anfangsgehalt: **1400 M.** Höchstgehalt: **2800 M.**

Anfangszulage: **200 M.** nach **2** Jahren.

Ordentliche Zulage: **200 M.** nach je **3** Jahren.

Vorsteher der Eisenbahnbilletdruckerei.

J. Ord.-Zahl 2.

Anfangsgehalt: **1500 M.** Höchstgehalt: **2300 M.**

Anfangszulage: **150 M.** nach **2** Jahren.

Ordentliche Zulage: **200 M.** nach je **3** Jahren.

Oberaufseher bei Strafanstalten und beim polizeilichen Arbeits-
haus;

Münzmechanikus;

J. Ord.-Zahl 3.

Anfangsgehalt: **1400 M.** Höchstgehalt: **2300 M.**

Anfangszulage: **200 M.** nach **2** Jahren.

Ordentliche Zulage: **200 M.** nach je **3** Jahren.

Kanzleiaffistenten bei Ministerien, der Oberrechnungskammer,
dem Geheimen Kabinet, der Gesandtschaft in Berlin, dem
Oberlandesgericht, dem Verwaltungsgerichtshof;

Bureauassistenten bei den vorgenannten Behörden und beim
Statistischen Bureau.

J. Ord.-Zahl 4.

Anfangsgehalt: **1450 M.** Höchstgehalt: **2100 M.**

Anfangszulage: **150 M.** nach **2** Jahren.

Ordentliche Zulage: **150 M.** nach je **3** Jahren.

Steuereinnehmer (Gehaltsklasse II);

Magazins-, Betriebs- und Verkaufseher und Salinenschreiber bei der Salinenverwaltung, auch Betriebsaufseher bei dem Steinbruchbetrieb in Bormberg;
 x Hafenmeister;
 Bahnegpeditoren II. Klasse.

J. Ord.=3. 5.

Anfangsgehalt: **1400 M.** Höchstgehalt: **2100 M.**

Anfangszulage: **150 M.** nach **2** Jahren.

Ordentliche Zulage: **150 M.** nach je **3** Jahren.

Aufseher bei der Landesgewerbehalle und bei den Kunstgewerbeschulen;

Maschinisten bei staatlichen Betrieben.

Verwalter und Hausmeister bei der Badanstaltenverwaltung.

J. Ord.=Zahl 6.

Anfangsgehalt: **1300 M.** Höchstgehalt: **2100 M.**

Anfangszulage: **150 M.** nach **2** Jahren.

Ordentliche Zulage: **150 M.** nach je **3** Jahren.

Bureauassistenten, soweit nicht unter einer andern Ordnungszahl der Abtheilung J. besonders genannt.

J. Ord.=Zahl 7.

Anfangsgehalt: **1250 M.** Höchstgehalt: **2000 M.**

Anfangszulage: **200 M.** nach **2** Jahren.

Ordentliche Zulage: **150 M.** nach je **3** Jahren.

Kanzleiaffistenten bei Kollegialmittelstellen, Landgerichten, Staatsanwaltschaften und Zentralkassen;

Kanzleiaffistenten und Verwaltungsgehilfen bei Strafanstalten, Heil- und Pflegeanstalten, Zentralverwaltungen von Landesftitungen, beim Statistischen Bureau, bei der Landesgewerbehalle, bei den Hochschulen und deren Instituten;

Werkreiber, Billetdrucker und Magazinsaufseher bei der Eisenbahnverwaltung;

Maschinenleiter bei der Dampfschiffahrt.

J. Ord.-Zahl 8.

Anfangsgehalt: **1250 M.** Höchstgehalt: **1950 M.**Anfangszulage: **150 M.** nach **2** Jahren.Ordentliche Zulage: **150 M.** je nach **3** Jahren.Oberpedelle an Universitäten;
Gerichtsvollzieher (Gehaltsklasse II).

J. Ord.-Zahl 9.

Anfangsgehalt: **1200 M.** Höchstgehalt: **1900 M.**Anfangszulage: **150 M.** nach **2** Jahren.Ordentliche Zulage: **150 M.** nach je **3** Jahren.Oberaufseher bei Amts- und Kreisgefängnissen mit Regie;
Oberwärter bei den Universitätsirrenkliniken und den Heil-
und Pflegeanstalten;
Hausmeister bei Heil- und Pflegeanstalten;
Schiffahrts- und Fischereiaufseher am Bodensee;
Bureauassistenten bei Bezirksstellen der Wasser- und Straßen-
bauverwaltung und bei Bezirksgeometern;
Gehilfen bei Steuereinnehmereien und Untersteuerämtern;
Nebenzollamtsassistenten;
Küfermeister (Domänenverwaltung);
Platzsteuermann.

J. Ord.-Zahl 10.

Anfangsgehalt: **1150 M.** Höchstgehalt: **1850 M.**Anfangszulage: **150 M.** nach **3** Jahren.Ordentliche Zulage: **150 M.** nach je **3** Jahren.Aufseher I. Klasse bei Strafanstalten und Regiegefängnissen
und beim polizeilichen Arbeitshaus;
Bauaufseher (beim Hochbau).

J. Ord.-Zahl 11.

Anfangsgehalt: **1400 M.** Höchstgehalt: **1800 M.**Anfangszulage: **100 M.** nach **2** Jahren.Ordentliche Zulage: **150 M.** nach je **3** Jahren.Polizeiwachtmeister;
Gendarmewachtmeister;
Steueroberaufseher.

J. Ord.-Zahl 12.

Anfangsgehalt: **1150 M.** Höchstgehalt: **1800 M.**Anfangszulage: **150 M.** nach **3** Jahren.Ordentliche Zulage: **150 M.** nach je **3** Jahren.

✓ Berittene Grenzaufseher;

✓ Revisionsaufseher;

✓ Schleußenwarte.

Anmerkung zu Abtheilung J.

1. Bei der Beförderung nach Abtheilung J beträgt die Beförderungszulage (Gehaltsordnung § 6 Absatz 1) durchweg 50 M.
2. Die — abgesehen von den Kanzleiaffistenten — im Registratur-, Expeditur- u. Dienste der Zentralstellen und sonstigen Behörden, auch im Bezirksdienste verwendeten Assistenten u., deren Einreihung in Tarifabtheilung G und H nach Anmerkung 2 daselbst nicht zulässig ist, werden je nach der Art oder der Stelle ihrer Verwendung in die Tarifabtheilung J Ordnungszahl 3 oder 6 als Bureauassistent eingereiht. Soweit ein Beamter auf Grund der Vorschriften der Gehaltsordnung vom 24. Juli 1888 in eine Kategorie der Tarifabtheilung G oder H eingereiht worden ist, behält es dabei sein Bewenden.
3. Maschinisten bei staatlichen Betrieben (Ord.-Zahl 5), die vor dem 1. Januar 1893 als Maschinisten I Klasse (Abtheilung J Ord.-Zahl 2 des Gehaltstariifs vom 24. Juli 1888) etatmäßig angestellt waren, können im Gehalt ausnahmsweise bis auf den Betrag von 2700 M. vorrücken.
4. Bei den Gerichtsvollziehern bezeichnen die in Ord.-Zahl 8 genannten Beträge mit Hinzurechnung des anlagsmäßigen Betrags des Wohnungsgeldes den Werthanschlag des Dienst Einkommens; bei den am Schluß des Jahres 1894 bereits etatmäßig angestellten Beamten wird der bisherige Einkommensanschlag zunächst um 170 M. gemindert. Bei der Ergänzung des Bühnenertrags im Sinne des Schlusssatzes von § 15 der Gehaltsordnung kann ein Jahresbetrag von höchstens 1800 M. zu Grunde gelegt werden.
5. Wandelbare Bezüge werden in den Einkommensanschlag aufgenommen bei Maschinenleitern (Ord.-Zahl 7) mit 200 M.
6. Den Oberpedellen (Ord.-Zahl 8) wird der Werthanschlag der wandelbaren Bezüge auf den Gehalt angerechnet.
7. Naturallieferung freier Dienstkleidung im Werthanschlag von 50 M. erhalten Oberpedelle (Ord.-Zahl 8), Oberaufseher (Ord.-Zahl 2 und 9), Platzfeuermann (Ord.-Zahl 9), Aufseher I. Klasse (Ord.-Zahl 10), Gendarmeriewachtmeister und Steueroberaufseher (Ord.-Zahl 11) berittene Grenzaufseher und Revisionsaufseher (Ord.-Zahl 12).

8. Polizeiwachtmeister (Ordn.-Zahl 11) erhalten zur Beschaffung der Dienstkleidung einen Pauschbetrag von jährlich 100 *M.* unter Aufnahme dieses Betrages in den Einkommensanschlag.
9. Dienstzulagen erhalten:
 - a. der Oberaufseher beim polizeilichen Arbeitshaus (Ordn.-Zahl 2) nach Erreichung des Höchstgehaltes und Zurücklegung einer weiteren Zulagefrist jährlich 100 *M.*;
 - b. Bureauassistenten bei Ministerien *z.* (Ordn.-Zahl 3) jährlich 200 *M.*, Bureauassistenten der Ordn.-Zahl 6 jährlich 100 *M.*;
 - c. Kanzleiassistenten bei Staatsanwaltschaften (Ordn.-Zahl 7) jährlich 100 *M.*, nach fünfjährigem Bezug jährlich 200 *M.*;
 - d. Strafanstalts- und Arbeitshausaufseher (Ordn.-Zahl 10), die einen Gewerbszweig leiten, jährlich 100 *M.*;
 - e. Strafanstaltsaufseher (Ordn.-Zahl 10) für den Messersdienst jährlich 50 *M.*;
 - f. Polizei- und Gendarmewachtmeister (Ordn.-Zahl 11) für die Dauer der ausschließlichen Verwendung im Dienste der Kriminalpolizei jährlich 250 *M.*, andere Gendarmewachtmeister jährlich 150 *M.*

Abtheilung K.

K. Ord.-Zahl 1.

Anfangsgehalt: **1200 M.** Höchstgehalt: **1700 M.**

Anfangszulage: **150 M.** nach **3** Jahren.

Ordentliche Zulage: **120 M.** nach je **4** Jahren.

Billetausgeber I. Klasse;

Oberschaffner;

Wagenrevidenten;

Steuermänner.

K. Ord.-Zahl 2.

Anfangsgehalt: **1250 M.** Höchstgehalt **1650 M.**

Anfangszulage: **160 M.** nach **3** Jahren.

Ordentliche Zulage: **120 M.** nach je **4** Jahren.

Polizeisergeanten;

Steuereinnnehmer (Gehaltsklasse III);

Badmeister, Trindhalleverwalter, Theatermeister, Theaterbeleuchter bei der Badanstaltenverwaltung.

K. Ord.-Zahl 3.

Anfangsgehalt: **1100 M.** Höchstgehalt: **1650 M.**

Anfangszulage: **150 M.** nach **3** Jahren.

Ordentliche Zulage: **150 M.** nach je **4** Jahren.

Kanzleidiener bei den Ministerien, der Oberrechnungskammer, dem Oberlandesgericht, dem Verwaltungsgerichtshof, Geheimen Kabinet, den Kollegialmittelstellen, der Baudirektion, dem Generallandesarchiv, dem Statistischen Bureau;

Diener der Ständekammern, der Kunstschule, der Hof- und Landesbibliothek, der Universitätsbibliotheken, der Naturalienammlung, der Alterthumshalle;

Kassendiener bei den Zentralkassen;

Gefangenwärter;

Hausmeister, Bedelle, Gärtner, Laboranten an Hochschulen und Hochschulanstalten;

Hauswart der vereinigten Sammlungen;

Stempelverwaltungsgehilfe;

X Waagmeister, Lagerhausaufseher, Hafenmeistergehilfen (Zollverwaltung).

K. Ord.-Zahl 4.

Anfangsgehalt: **950 M.** Höchstgehalt **1650 M.**

Anfangszulage: **150 M.** nach **3** Jahren.

Ordentliche Zulage: **150 M.** nach je **3** Jahren.

Aufseher II. Klasse bei Strafanstalten und Regiegefängnissen und beim polizeilichen Arbeitshaus;

Güteraufseher (Gehaltsklasse I);

Gebäudeaufseher (Domänenverwaltung).

K. Ord.-Zahl 5.

Anfangsgehalt: **1200 M.** Höchstgehalt: **1600 M.**

Anfangszulage: **160 M.** nach **3** Jahren.

Ordentliche Zulage: **120 M.** nach je **4** Jahren.

X Steueraufseher;

Lokomotivheizer;

Schiffsheizer;

Heizer im Gebäude der Generaldirektion der Staatseisenbahnen und im Sammlungsgebäude;

Kassiererinnen, Badwärter, Weißzeugbeschließerinnen, Bad-
aufseherinnen bei der Badanstaltenverwaltung.

K. Ord.-Zahl 6.

Anfangsgehalt: **1100 M.** Höchstgehalt: **1500 M.**

Anfangszulage: **100 M.** nach **3** Jahren.

Ordentliche Zulage: **120 M.** nach je **4** Jahren.

Zolleinnehmer (auch als Anlagepostenverwalter).

K. Ord.=Zahl 7.

Anfangsgehalt: **1000 M.** Höchstgehalt: **1450 M.**Anfangszulage: **120 M.** nach **3** Jahren.Ordentliche Zulage: **120 M.** nach je **4** Jahren.

Diener (Amtsdiener, Kanzleidiener, Kassendiener, Hausdiener, Pförtner):

bei Landeskommisären;

bei Landgerichten und Staatsanwaltschaften;

bei Amtsgerichten und Bezirksamtern;

bei Hochschulen;

bei der Landesgewerbehalle und deren Filiale, der

Uhrmacherschule, der Schnitzerschule;

bei den Kunstgewerbeschulen, der Baugewerkschule, den

Mittelschulen, den Lehrerbildungsanstalten;

bei Bezirksfinanzstellen;

Steuerboten;

X Grenzaufseher, Hafenaufseher, Gewichtseher, Schiffsbegleiter,
& Rübenzucker- und Salzsteueraufseher;

Münzgehilfen;

Wagenwärter, Pförtner, Bureaudiener bei Bezirks- und
Lokalstellen der Eisenbahnverwaltung;

Schleppschiffführer, Schiffskassierer, Untersteuer männer.

K. Ord.=Zahl 8.

Anfangsgehalt: **900 M.** Höchstgehalt: **1450 M.**Anfangszulage: **150 M.** nach **3** Jahren.Ordentliche Zulage: **120 M.** nach je **4** Jahren.

Schaffner.

K. Ord.=Zahl 9.

Anfangsgehalt: **1150 M.** Höchstgehalt: **1400 M.**Anfangszulage: **100 M.** nach **3** Jahren.Ordentliche Zulage: **100 M.** nach je **4** Jahren.

Schutzmänner.

K. Ord.-Zahl 10.

Anfangsgehalt: **1100 M.** Höchstgehalt: **1400 M.**Anfangszulage: **100 M.** nach **3** Jahren.Ordentliche Zulage: **100 M.** nach je **4** Jahren.

Gendarmen.

K. Ord.-Zahl 11.

Anfangsgehalt: **900 M.** Höchstgehalt: **1300 M.**Anfangszulage: **100 M.** nach **3** Jahren.Ordentliche Zulage: **120 M.** nach je **4** Jahren.

Oberaufseherinnen bei den Weiberstrafanstalten und beim polizeilichen Arbeitshaus;

Arbeitslehrer bei der Blindenerziehungsanstalt;

Werkmeister, Wärter, Kanzleidiener, Gärtner, Thorwarte,

Brunnenmeister und Heizer bei Heil- und Pflegeanstalten;

Wirthschafterin bei der Obstbauschule;

X Nebenzollamtsdiener, Untersteueramtsdiener.

K. Ord.-Zahl 12.

Anfangsgehalt: **800 M.** Höchstgehalt: **1200 M.**Anfangszulage: **100 M.** nach **3** Jahren.Ordentliche Zulage: **120 M.** nach je **4** Jahren.Oberwärterinnen und Weißzeugbeschließerinnen bei Univer-
sitätsanstalten und bei Heil- und Pflegeanstalten.

K. Ord.-Zahl 13.

Anfangsgehalt: **800 M.** Höchstgehalt: **1200 M.**Anfangszulage: **100 M.** nach **3** Jahren.Ordentliche Zulage: **100 M.** nach je **4** Jahren.

Güteraufseher (Gehaltsklasse II);

Gartenaufseher (Domänenverwaltung).

K. Ord.-Zahl 14.

Anfangsgehalt: **700 M.** Höchstgehalt: **1100 M.**Anfangszulage: **80 M.** nach **2** Jahren.Ordentliche Zulage: **80 M.** nach je **4** Jahren.Erste Aufseherinnen bei Weiberstrafanstalten und beim poli-
zeilichen Arbeitshaus;

Forstwarte (Gehaltsklasse I).

K. Ord.-Zahl 15.

Anfangsgehalt: **700 M.** Höchstgehalt **1000 M.**Anfangszulage: **60 M.** nach **2** Jahren.Ordentliche Zulage: **60 M.** nach je **4** Jahren.

Aufseherinnen bei Weiberstrafanstalten und beim polizeilichen Arbeitshaus.

K. Ord.-Zahl 16.

Anfangsgehalt: **700 M.** Höchstgehalt: **950 M.**Anfangszulage: **50 M.** nach **2** Jahren.Ordentliche Zulage: **50 M.** nach je **4** Jahren.

Weichenwärter und Bahnwärter.

K. Ord.-Zahl 17.

Anfangsgehalt **600 M.** Höchstgehalt: **800 M.**Anfangszulage: **50 M.** nach **2** Jahren.Ordentliche Zulage: **50 M.** nach je **4** Jahren.Wärterinnen bei Heil- und Pflegeanstalten;
Forstwarte (Gehaltsklasse II);
Güteraufseher (Gehaltsklasse III).

Anmerkung zu Abtheilung K.

1. Bei der Ernennung eines Schutzmanns (Ord.-Zahl 9) zum Polizeijergeanten (Ord.-Zahl 2) wird eine Beförderungszulage von 50 M. gewährt.
2. Wandelbare Bezüge werden in den Einkommensanschlag aufgenommen bei Oberschaffnern (Ord.-Zahl 1) mit 300 M., Steuermännern (Ord.-Zahl 1) mit 150 M., Lokomotivbeizern (Ord.-Zahl 5), Wagenwärttern (Ord.-Zahl 7) und Schaffnern (Ord.-Zahl 8) mit 200 M., Schiffsbeizern (Ord.-Zahl 5), Schleppschiffführern, Schiffskassieren und Untersteuermännern (Ord.-Zahl 7) mit 100 M.
3. Auf den Gehalt wird der Werthanschlag des wandelbaren Dienst-einkommens angerechnet:
 - a. bei den Badmeistern (Ord.-Zahl 2), den Kassiererinnen, Badwärttern, Weiszeugbeschließerinnen und Badaufseherinnen (Ord.-Zahl 5) mit dem hälftigen Betrag;
 - b. den Steuerboten (Ord.-Zahl 7) mit dem Jahresdurchschnitt;
 - c. den Ständekammerdienern (Ord.-Zahl 3) mit höchstens 150 M.;
 - d. den Kanzleidienern (Ord.-Zahl 3) mit höchstens 150 M.;
 - e. den Kassendienern (Ord.-Zahl 3) mit höchstens 150 M.;
 - f. den Dienern der Bezirksfinanzstellen (Ord.-Zahl 7) mit höchstens 100 M.

- bei den unter d. und e. Genannten, soweit dadurch der Baargehalt nicht unter 1400 *M.*, bei den unter f. Genannten, soweit er nicht unter 1300 *M.* sinkt;
- g. den Gefangenwärttern (Ord.-Zahl 3) in dem Maße, daß der Baarbezug an Gehalt nicht unter 1150 *M.* sinkt;
- h. den Dienern bei Landgerichten und Staatsanwaltschaften (Ord.-Zahl 7) mit höchstens 150 *M.*, soweit dadurch der Baarbezug an Gehalt nicht unter 1300 *M.* sinkt;
- i. den Amtsgerichtsdienern (Ord.-Zahl 7) mit Gefängniß- oder mit Hilfsgerichtsvollzieherdienst, soweit die wandelbaren Bezüge den Betrag von 150 *M.* übersteigen;
4. den Bahn- und Weichenwärttern (Ord.-Zahl 16) wird der Genuß freier Wohnung zugesichert.
5. Naturallieferung freier Dienstkleidung im Werthanschlage von 50 *M.* erhalten Billetausgeber, Oberschaffner und Steuermänner (Ord.-Zahl 1); Kanzleidiener, Diener der Ständekammern, der Kunstschule, der Hof- und Landesbibliothek, der Universitätsbibliotheken, der Naturaliensammlung, der Alterthumshalle, Kaffendiener, Gefangenwärter, Hausmeister und Bedelle an Hochschulen, Hauswart der vereinigten Sammlungen (Ord.-Zahl 3); Strafanstalts-, Gefängniß- und Arbeitshausaufseher (Ord.-Zahl 4); Steueraufseher (Ord.-Zahl 5); Diener bei Bundeskommissären, Landgerichten, Staatsanwaltschaften, Amtsgerichten, Bezirksämtern und Bezirksamtsstellen, Steuerboten, Grenzaufseher, Hafenaufseher, Schiffsbegleiter, Rübenzucker- und Salzteueraufseher, Wagenwärter, Pfortner, Bureaudiener, Schleppschiffsführer, Schiffstassiere und Untersteuermänner (Ord.-Zahl 7); Schaffner (Ord.-Zahl 8); Gendarmen (Ord.-Zahl 10); Nebenzolllamts- und Untersteueramtsdiener (Ord.-Zahl 11); ferner im Anschlag von 25 *M.* Bahn- und Weichenwärter.
6. Als Pauschbeträge zur Beschaffung der Dienstkleidung erhalten Polizeiergeanten (Ord.-Zahl 2) jährlich 100 *M.*, Schutzmänner (Ord.-Zahl 9) jährlich 90 *M.*, unter Aufnahme dieser Beträge in den Einkommensanschlag. Dienstzulagen zur Beschaffung der Dienstkleidung erhalten Oberaufseherinnen, Erste Aufseherinnen und Aufseherinnen bei den Strafanstalten und dem Arbeitshaus (Ord.-Zahl 11, 14 und 15) jährlich 20 *M.*
7. Dienstzulagen erhalten ferner
- für die Dauer der ausschließlichen Verwendung im Dienste der Kriminalpolizei: Polizeiergeanten (Ord. Zahl 2) jährlich 200 *M.*, Schutzmänner (Ord.-Zahl 9) und Gendarmen (Ord.-Zahl 10) jährlich 150 *M.*
 - Strafanstalts- und Arbeitshausaufseher (Ord.-Zahl 4) für den Mehrenersdienst jährlich 50 *M.*;
 - die einen Gewerbszweig leitenden Strafanstalts- und Arbeitshausaufseher (Ord.-Zahl 4) jährlich 100 *M.*; im Fall der Beförderung zum Aufseher I. Klasse kann der die Beförderungsz-

zulage übersteigende Theil dieser Dienstzulage vorerst als Nebengehalt im Sinne von § 12 Absatz 1 der Gehaltsordnung belassen werden, sofern nicht der beförderte Beamte alsdann die nach Ziff. 9 d der Anmerkung zu Abtheilung J. vorgegebene Dienstzulage erhält;

- d. Gendarmen (Ord.-Zahl 10) für die Dauer der Verwendung als Fouriere oder berittene Gendarmen jährlich 150 *M.*, als Stationskommandanten jährlich 100 *M.*, ohne eine Verwendung dieser oder der unter a. bezeichneten Art jährlich 50 *M.*
- e. von den Zolleinnehmern (Ord.-Zahl 6) die Inhaber der 6 wichtigsten Stellen jährlich 150 *M.*;
- f. die als Oberaufseher verwendeten Hafenaufseher (Ord.-Zahl 7) in Mannheim jährlich 150 *M.*, die als Postenführer verwendeten Grenzaufseher (Ord.-Zahl 7) jährlich 60 *M.*, diejenigen in Basel und Konstanz jährlich 100 *M.*
- g. Gärtner und Brunnenmeister (Ord.-Zahl 11) innerhalb des Höchstgehalts jährlich 100 *M.*;
- h. Weichenwärter (Ord.-Zahl 16) als Stationszulagen je nach der Schwierigkeit des Dienstes jährlich 100, 125, 160, 200 oder 250 *M.*, außerdem nach vierjährigem Bezug des Höchstgehaltes Dienstzulage von jährlich 50 *M.*

Gemeinsame Bemerkung

zu verschiedenen Tarifabtheilungen.

Die bei der Versicherungsanstalt Baden, beim Vorstande der landwirthschaftlichen Berufsgenossenschaft und bei der Verbandsverwaltung der Rindviehversicherung angestellten etatmäßigen Beamten werden, soweit sie im Gehaltstarf nicht ausdrücklich genannt sind, nach näherer Bestimmung im Staatsvoranschlag den gleichartigen Beamten bei Kollegialmittelfstellen und Zentralkassen gleichgeachtet.

Welche Amtsstellen der badischen Eisenbahnverwaltung für die badischen Beamten im Dienste der Main-Neckarbahn maßgebend sein sollen (Gehaltsordnung § 19), richtet sich nach der jedesmaligen Bestimmung im Staatsvoranschlag.